



Demokratie und Finanzkapitalismus – geht das zusammen?

Klaus Simon, Akademie Solidarische Ökonomie

1. Demokratie: Grundlegendes

2. Geldsystem: Grundlegendes

3. Zinsüberschuss und Geldpolitik

4. Wachsende Schulden und Inflation

5. Spekulation und Schattenbanken

6. Finanzsystem

7. Auswirkungen

8. Und was passiert mit der Demokratie?

1. Demokratie: Grundlegendes

2. Geldsystem: Grundlegendes

3. Zinsüberschuss und Geldpolitik

4. Wachsende Schulden und Inflation

5. Spekulation und Schattenbanken

6. Finanzsystem

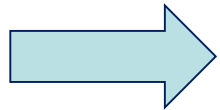
7. Auswirkungen

8. Und was passiert mit der Demokratie?

Was eigentlich ist Demokratie?

Wörterbuch, Oxford Languages

De·mo·kra·tie



a) politisches Prinzip, nach dem das Volk durch freie Wahlen an der Machtausübung im Staat teilhat

"zu den Prinzipien der Demokratie gehört die freie Meinungsäußerung"

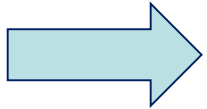


b) Regierungssystem, in dem die vom Volk gewählten Vertreter die Herrschaft ausüben

"eine parlamentarische Demokratie"

Manfred Gustav Schmidt

Demokratie



„... eine Staatsverfassung, in der die Herrschaft bzw. die Machtausübung auf der Grundlage politischer Freiheit und Gleichheit sowie weitreichender politischer Beteiligungsrechte erwachsener Staatsbürger erfolgt“.

Diese drei Zitate reichen bereits für ein Bild aus:

Fazit zu 1.: Demokratie ist an klaren Merkmalen erkennbar:

- **Teilhabe des Volkes an der Machtausübung des Staates**
 - entweder unmittelbare Abstimmung über politische Sachfragen *„direkte Demokratie“*
 - oder politische Entscheidungen durch vom Volk gewählte Repräsentanten *„repräsentative Demokratie“*
- **weitreichende politische Beteiligungsrechte der Bevölkerung**
- **auf der Grundlage politischer Freiheit und Gleichheit**

Die Frage lautet also: sind diese Merkmale unter finanzkapitalistischen Bedingungen erfüllbar?

Dazu müssen wir das Geld- und Finanzsystem erstmal verstehen!

1. Demokratie: Grundlegendes

2. Geldsystem: Grundlegendes

3. Zinsüberschuss und Geldpolitik

4. Wachsende Schulden und Inflation

5. Spekulation und Schattenbanken

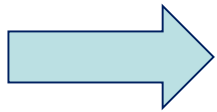
6. Finanzsystem

7. Auswirkungen

8. Und was passiert mit der Demokratie?

Was ist Geld?

Geld wird durch drei Funktionen bestimmt:



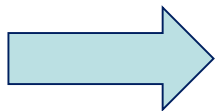
Tausch- und Zahlungsmittel

übertragbarer Anspruch, für eine erbrachte Leistung eine Gegenleistung zu erhalten



Wertmaßstab

macht verschiedene Leistungen vergleichbar, indem man ihren Wert in Geld ausdrückt

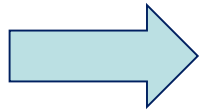


Wertaufbewahrungsmittel

Versprechen auf die Möglichkeit zukünftigen Kaufens

„Alles was Geldfunktion ausübt ist Geld“, z.B. Bitcoins ...

Allgemeine Gültigkeit erlangt Geld aber erst durch ein gesellschaftliches Regelwerk:



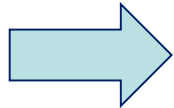
Staatlicher Rechtsrahmen: gesetzliche Zahlungsmittel, Einlagensicherungssystem, Rechtsordnung (z.B. Gläubiger/Schuldner-Verhältnis), ... **Gesellschaftliche Zielvorstellungen:** z.B. Legitimation der Anhäufung von Kapital, ...

Erst dieses Regelwerk macht Geld universell und sicher.

Erst diese Zielvorstellungen bestimmen das Wesen des Geldes.

Modernes Geld ist ein Produkt der Rechtsordnung. Sein Wert beruht auf dem **Vertrauen, dass die heute gültige Relation von Leistung und Geld auch morgen gelten wird.**

Das Wesen derzeitigen Geldes

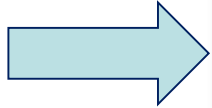


*Aus Geld (und Sachwerten) wird **Kapital**, wenn es zur Gewinnerzielung eingesetzt wird: durch befristetes Überlassen des Kapitals gegen eine Nutzungsgebühr („Kapitalzins“). **Der Kapitaleigner erhält Kapital + Zins zurück.***

Der so stattgefundenen Geldvermehrung folgt die erneute Anlage des Kapitals. Und so ständig weiter: **Das Kapital wird davon immer mehr.**

Wie der Haufen hinter dem Esel.





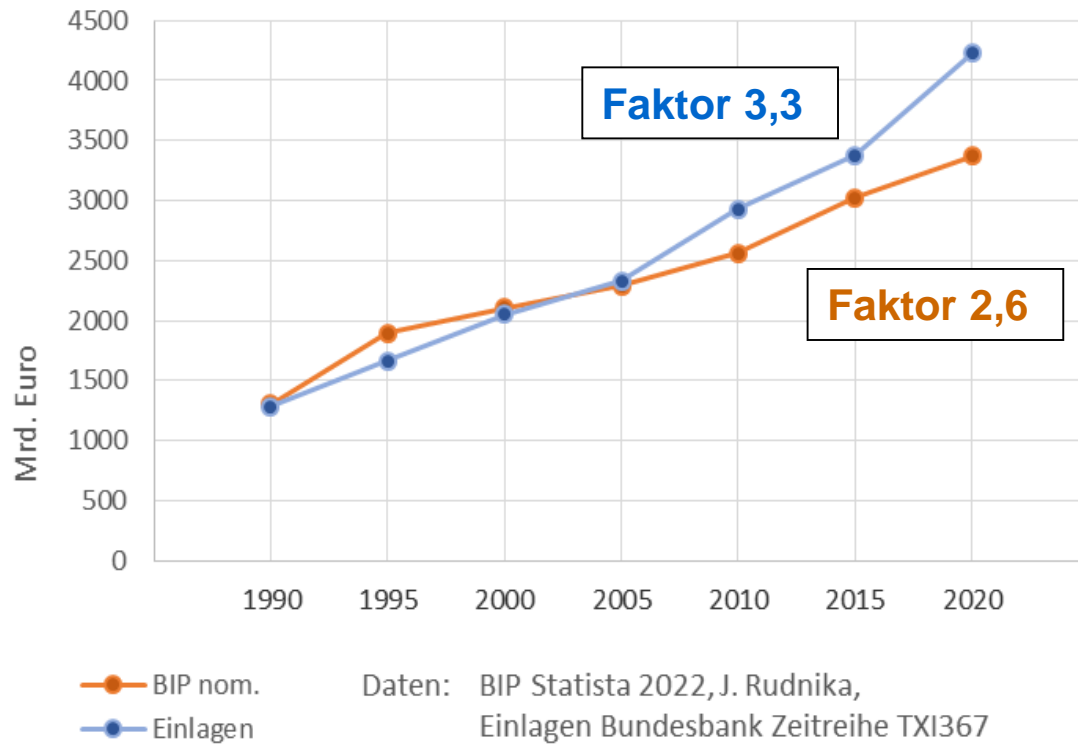
Somit hat derzeitiges Geld neben den Funktionen *Tausch- und Zahlungsmittel, Wertmaßstab* sowie *Wertaufbewahrungsmittel* **noch eine vierte Funktion: die Kapitalfunktion.**

Den wachsenden Gewinnen aus Kapitalzins steht kein adäquates Anwachsen realwirtschaftlicher Güter und Leistungen gegenüber. Die Kapitaleigner erbringen dafür ja keine Arbeit – außer der vorübergehenden Überlassung von Geld, das sie ohnehin übrig haben.

Dadurch wächst das Geld stärker als die Wirtschaft.

stimmt das?

Deutschland, BIP und Bankeinlagen 1990 bis 2020

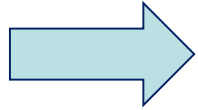


Die deutschen Bankeinlagen wachsen stärker als die Wirtschaft.

(international und über alle Finanzanlagen klaffen die Kurven noch viel weiter auseinander!)

Die fortdauernde leistungslose Vereinnahmung von Geld aus Kapitalzins stört die Relation Leistung/Geld:
Widerspruch zur Wertaufbewahrungsfunktion!

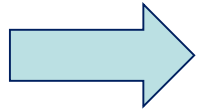
Wie entsteht Geld?



Zentralbankgeld:

das ist Bargeld sowie Kreditbuchungen an Geschäftsbanken

Zentralbanken (Notenbanken) sind überstaatliche Behörden mit Hoheitsrechten in der Geldpolitik.



Geschäftsbankengeld:

(auch Giralgeld, Buchgeld)

das sind Kreditbuchungen an Bankkunden

Geschäftsbanken sind der Bankenaufsicht unterstellte Unternehmen, welche Bankdienstleistungen anbieten.

Zentralbank- wie auch Geschäftsbankengeld entsteht einfach durch eine Buchung!

Zentralbankgeld:

Die Zentralbank schöpft Zentralbankgeld „aus dem Nichts“ im Rahmen ihrer Geldpolitik. Der Goldstandard ist seit 1971 aufgehoben.

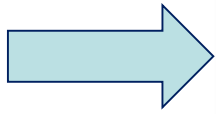
Beispiel: Die Zentralbank gibt einer Geschäftsbank Kredit und schreibt den Betrag auf deren Konto gut. **Durch die Buchung entsteht Zentralbankgeld, das es vorher noch nicht gab.**

Geschäftsbankengeld:

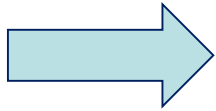
Geschäftsbanken schaffen Geschäftsbankengeld durch „Kreditschöpfung“. Sie müssen dafür Eigenkapitalanforderungen erfüllen und 1% der Guthabensumme aller Kunden als Reserve bei der Zentralbank hinterlegen.

Beispiel: Eine Geschäftsbank gibt einem Bankkunden Kredit und schreibt den Kreditbetrag auf dessen Konto gut. **Durch die Buchung entsteht Geschäftsbankengeld, das es vorher noch nicht gab.**

Also:



Zentralbankgeld gelangt nur dann in die Volkswirtschaft, wenn Geschäftsbanken Bargeld an Bankkunden auszahlen.



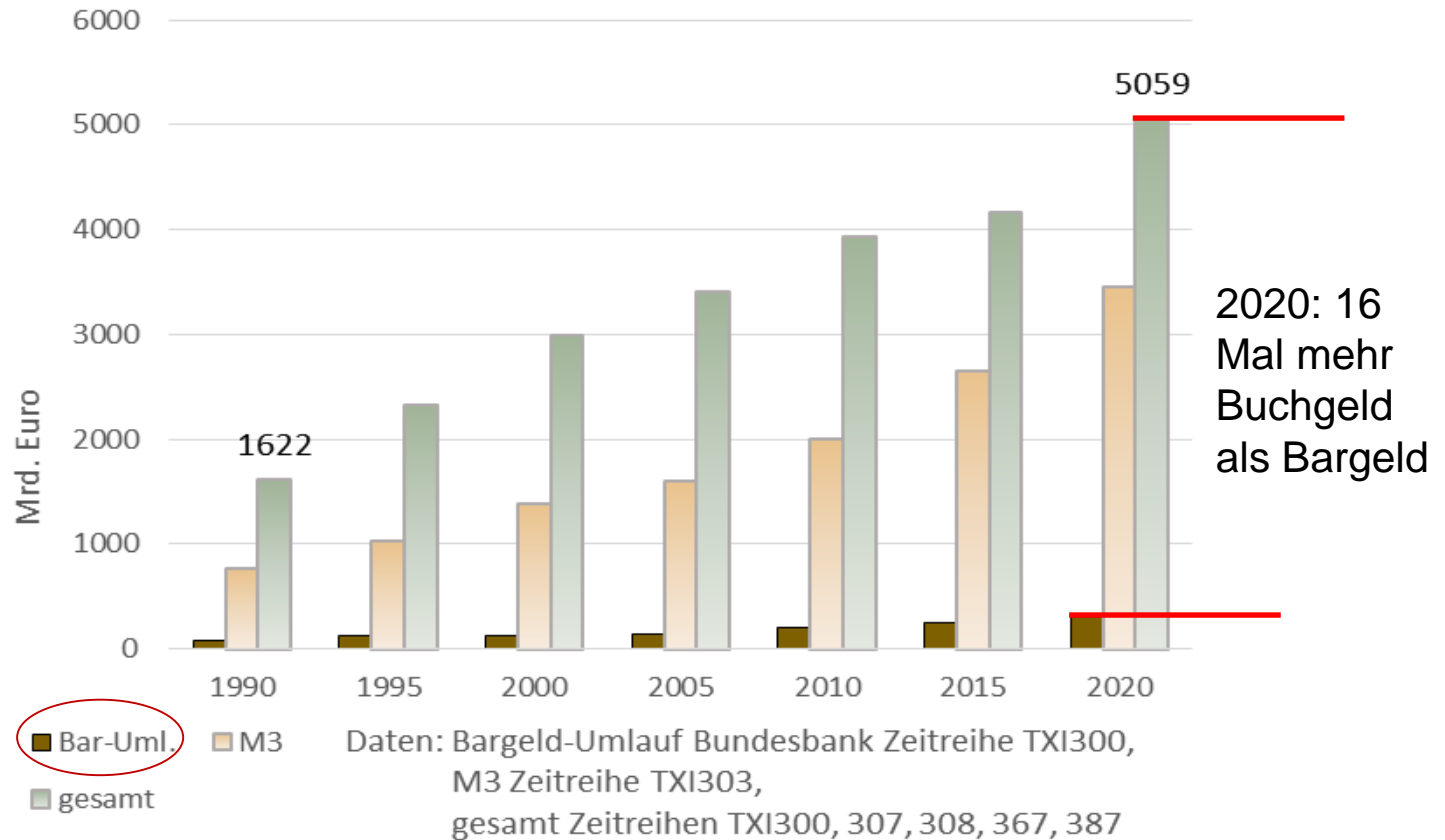
Geschäftsbanken geben Zentralbankgeld *nicht* als Kredit an Bankkunden weiter, sondern nutzen es als 1%-Reserve. Die Kreditguthaben aber schöpfen sie selbst.

... Moment mal!



Wenn Geschäftsbanken für das Schaffen von 100 Euro Kreditguthaben nur 1 Euro Zentralbankgeld als Reserve benötigen – müsste das nicht heißen, dass viel mehr Geschäftsbankengeld als Zentralbankgeld existiert?

Deutschland, Geldmenge 1990 bis 2020



Es gibt nur ganz wenig Zentralbankgeld

Das Gros der Geldmenge ist Buchgeld der Geschäftsbanken!

Fazit zu 2.: Geld ist durch die Funktionen Tausch- und Zahlungsmittel, Wertmaßstab und Wertaufbewahrungsmittel bestimmt. Derzeitiges Geld verfügt als vierte Funktion noch über eine Kapitalfunktion, welche die leistungslose Vereinnahmung von Kapitalzins ermöglicht. Dies steht im Widerspruch zur Wertaufbewahrungsfunktion!

Geld liegt als Zentralbankgeld und Geschäftsbankengeld vor, beides wird durch Buchungen geschaffen. Geschäftsbankengeld entsteht überwiegend durch Kreditschöpfung. Das Gros der Geldmenge wird von privaten Geschäftsbanken in die Welt gesetzt – und nicht von der Zentralbank!

1. Demokratie: Grundlegendes

2. Geldsystem: Grundlegendes

3. Zinsüberschuss und Geldpolitik

4. Wachsende Schulden und Inflation

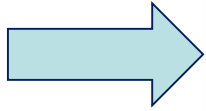
5. Spekulation und Schattenbanken

6. Finanzsystem

7. Auswirkungen

8. Und was passiert mit der Demokratie?

Immerwährende Pfründe



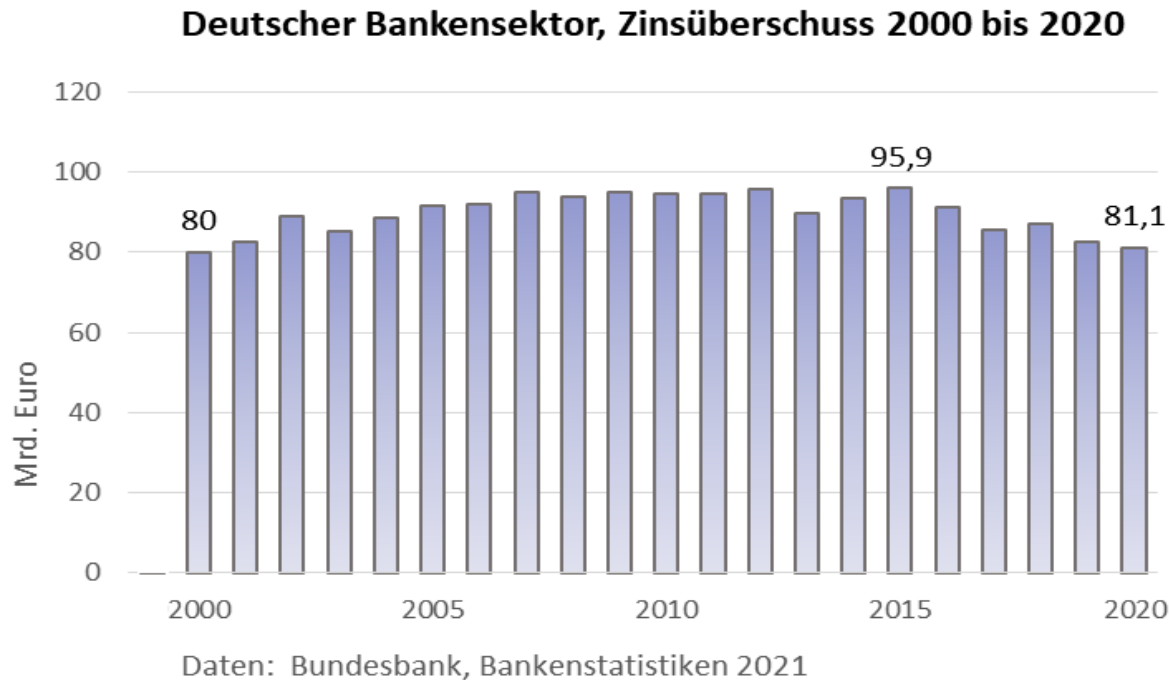
Das zweiteilige Bankensystem – hier Zentralbank, da Geschäftsbanken – ist kein Naturgesetz, sondern das Ergebnis eines historischen Tauziehens!

Bereits im 17. Jahrhundert erkämpften sich einflussreiche Privatbanken das Privileg eigener Geldschöpfung und behielten es bis auf den heutigen Tag. Dank dieses Privilegs können die Banken die Ausweitung der Kreditvergabe je nach Geschäftslage selbst steuern. Und von der Kreditmenge hängt der **Zinsüberschuss** ab.

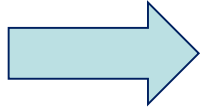
Das Zinsergebnis der Geschäftsbanken ergibt sich als Differenz zwischen dem Einlagezins, den sie für Guthaben zahlen müssen (Zinsaufwendungen), sowie dem Kreditzins, den sie von Schuldner erhalten (Zinserträge).

... und um wie viel geht es da?

Um mehr als 80 Milliarden, Jahr für Jahr:



Der Zinsdienst eines Bankkunden geht von dessen Girokonto ab und wird von der Bank auf ein Unterkonto ihres Eigenkapitals gebucht. Das Eigenkapital der Geschäftsbanken nimmt durch den Zinsdienst unmittelbar zu.



Geschäftsbanken haben ein privatwirtschaftliches Interesse daran, so viel wie möglich Kredite auszureichen (Zinsüberschuss)!

Fortwährend wachsende Kreditmengen aber bedeuten wachsende Kreditguthaben, also immer mehr Geld.

Na und die Geldwertstabilität ???

Die Sicherung der Geldwertstabilität obliegt der **Geldpolitik** der Zentralbank. Einflussnahme z.B. über den Leitzins.

Niedriges Zinsniveau: Mehr Kreditaufnahmen → starke kreditfinanzierte Nachfrage → starke Konjunktur, steigende Preise.

Hohes Zinsniveau: weniger Kreditaufnahme → weniger Nachfrage → schwache Konjunktur, stabile Preise.

Die **Geldpolitik** der Zentralbank dämpft oder fördert die Kreditvergabe *immer nur nachträglich* durch Beeinflussung der Kreditnachfrage. Die eigentlichen Akteure sind die Geschäftsbanken.

Wäre alles Geld Zentralbankgeld (sog. Vollgeldsystem) ließe sich die Geldmenge ganz direkt steuern. Derzeit aber ist die Rolle der Zentralbanken auf nachträgliche indirekte Korrekturen beschränkt – im Interesse der Geschäftsbanken.

Fazit zu 3.: Das Gros der Geldschöpfung erfolgt weder durch Institutionen des demokratischen Staates noch durch überstaatliche Behörden, sondern durch Geschäftsbanken. Diese schöpfen Geld (Zinssatz je nach Kreditnachfrage) unter privatwirtschaftlichen Interessen, d.h. unter Profitinteressen!

Als nächstes sehen wir uns die Folgen an

1. Demokratie: Grundlegendes

2. Geldsystem: Grundlegendes

3. Zinsüberschuss und Geldpolitik

4. Wachsende Schulden und Inflation

5. Spekulation und Schattenbanken

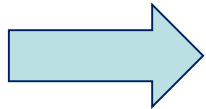
6. Finanzsystem

7. Auswirkungen

8. Und was passiert mit der Demokratie?

Wachsen der Guthaben

Einerseits: Wenn Geschäftsbanken so viel wie möglich Kredite ausreichen, bedeutet das **fortwährend wachsende Kreditguthaben**, d.h. ein **fortwährendes Wachsen der Geldmenge**.

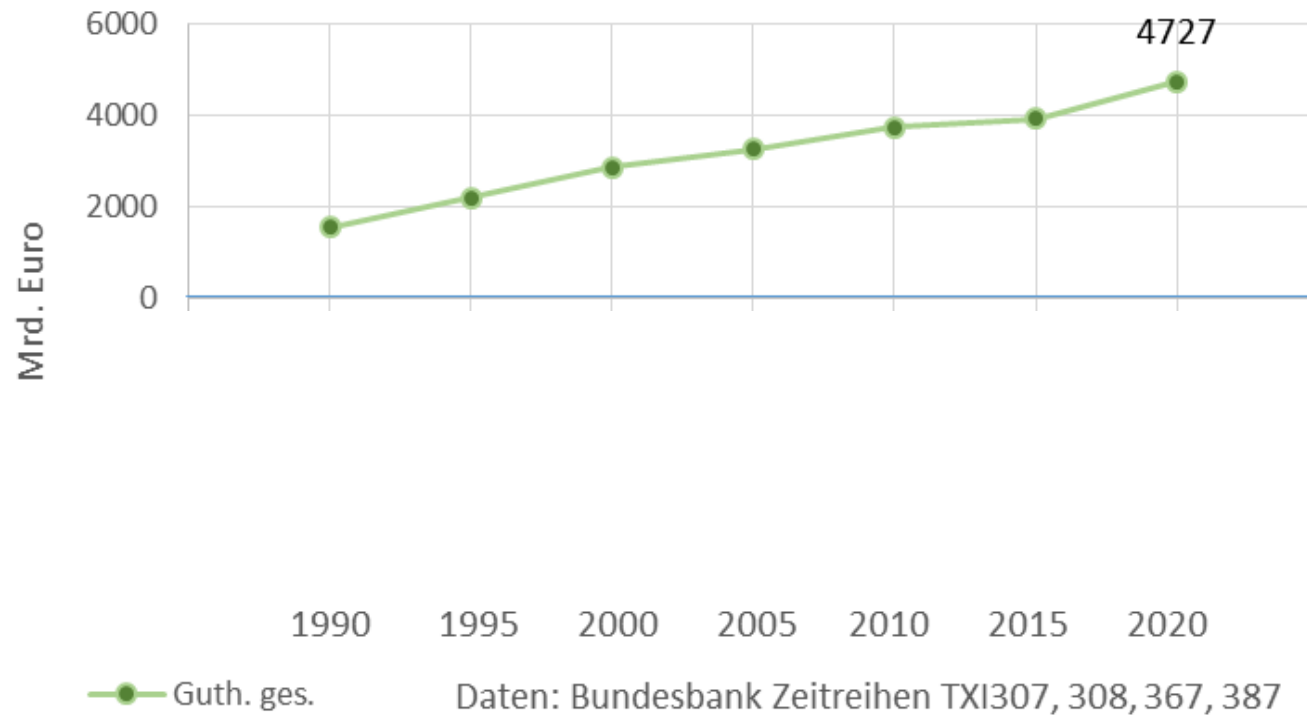


Das hat systemische Gründe. Das Geld m u s s immer mehr werden, weil die Jahr für Jahr hinzukommenden Güterwerte und vor allem die Kapitalgewinne in Geld abgebildet werden müssen. Andernfalls könnte die hinzukommenden Gewinne niemand vereinnahmen.

Wir wissen bereits, die Geldmenge wächst immerzu.

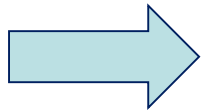
Deutschland, Guthaben

1990 bis 2020



Wachsen der Schulden

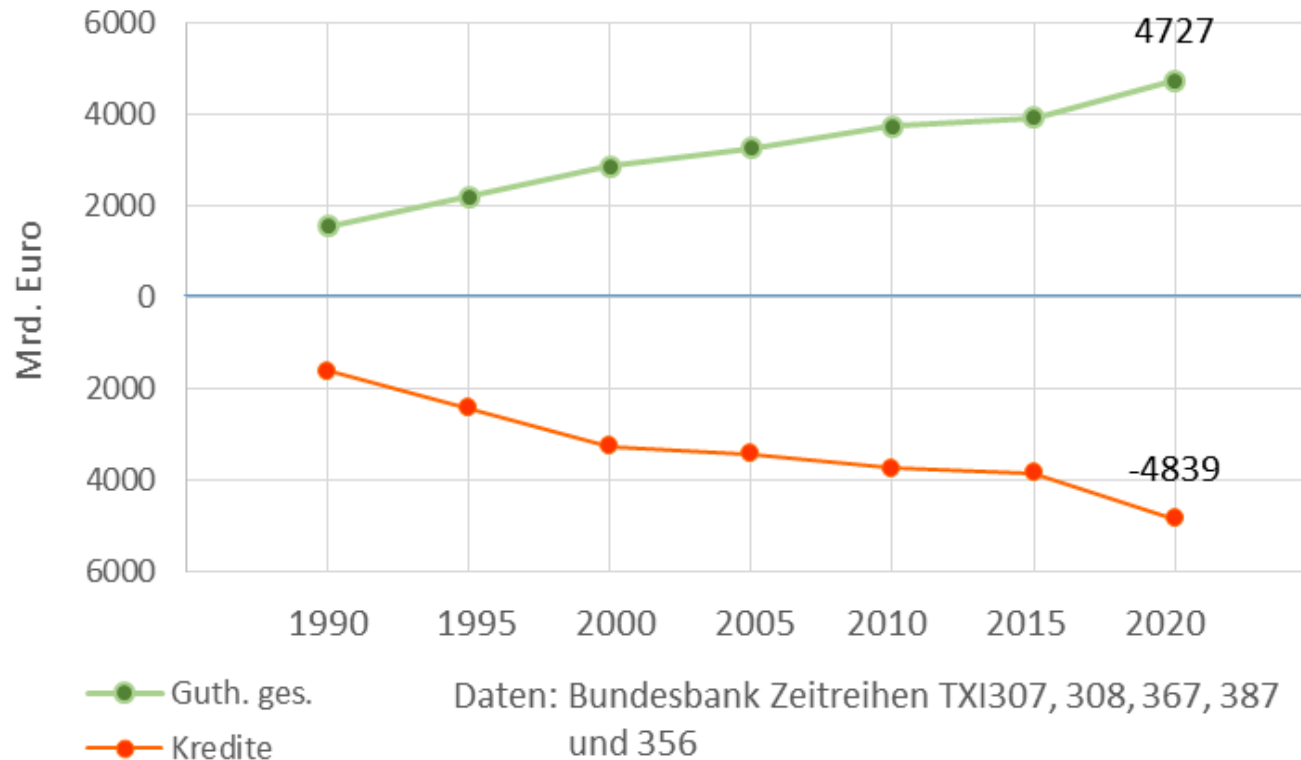
Andererseits: Wenn Geschäftsbanken so viel wie möglich Kredite ausreichen, bedeutet das **fortwährend wachsende Kreditbestände, d.h. ein fortwährendes Wachsen der Schulden.**



Auch das hat systemische Gründe. Die Kreditmenge m u s s wachsen, weil die Jahr für Jahr wachsenden Kapitalgewinne erneut Anlage suchen. Andernfalls könnte das hinzugekommene Kapital keine Rendite erbringen.

Wächst denn die Kreditmenge gleichfalls immerzu?

Deutschland, Guthaben und Kredite 1990 bis 2020



➡ **Tatsächlich: über den Daumen steht jedem Euro Guthaben ein Euro Schulden gegen gegenüber. Deshalb heißt das derzeitige Geld **Schuldengeld**.**

Konsequenzen:

Die fortwährende Geldmengenausweitung innerhalb dieses Geldsystems erzwingt ein ebenso fortwährendes Anwachsen der Schuldenmenge! Das führt systematisch in die *Über-schuldung* der Gesellschaft.

Schulden sind nicht einfach da, sondern jemand muss sie als Kredit aufnehmen und Zins sowie Tilgung leisten. Im Nicht-banken-Bereich kommen dafür nur die Sektoren Staat, Industrie und private Haushalte infrage. Beispiel:

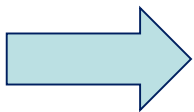
| Sektor | USA | Schulden in % des BIP 2020 |
|-----------------|---------|----------------------------|
| Staat | 133,9 % | |
| priv. Haushalte | 79,6 % | |
| Realindustrie | 84,7 % | (IWF 2020) |

Inflation

Ein über mehrere Perioden anhaltender Anstieg des Preisniveaus heißt Inflation. Der Wert des Geldes gegenüber Gütern und Leistungen sinkt.

Als Auslöser gelten **Knappheitseffekte bei Gütern und Leistungen**. **Ursache:** Mangelsituationen, steigende Nachfrage durch erhöhte Geldumlaufgeschwindigkeit, zu viel nachfragewirksames Geld. Beispiel Deutschland 1923.

Die Inflationsrate ist pro Jahr unterschiedlich. **Aber es gibt eine immerwährende durchschnittliche Inflation!**



Die durchschnittliche Inflationsrate lag in Deutschland die letzten 50 Jahr um 3,5% (international ähnlich).

Konsequenzen:

Fortwährender Kaufkraftverlust!

Ein US-Dollar verfügt heute nur noch über 3,5% der Kaufkraft, die er im Jahr 1900 hatte. 96,5% hat die Inflation gefressen: mit einer durchschnittlichen Inflationsrate von knapp 3% pro Jahr.



Uns geht es trotzdem nicht schlechter als damals. Das Geld ist weniger wert – und zugleich haben wir mehr (Lohnerhöhungen, Rentenanpassungen, ...).

Aber: Der Wert eines Sparguthabens halbiert sich:

- **bei 2,5% Inflation binnen 29 Jahren,**
- **bei 4,5% Inflation binnen 16 Jahren!**



Max borgt

10.000 € und will
in zehn Jahren
15.000 rückzahlen.



bei Moritz

*Prima, so viel Zinsen
gibts bei der Spar-
kasse nicht!*



Wie kann Max rückzahlen, ohne dafür einen Finger krumm zu machen – und dabei sogar noch Gewinn einstreichen?



Max kauft vom geborgten Geld 4 kleine Goldbarren.



Die zehn Jahre sind um: Wegen der 7%igen Inflation hat sich der Wert des Geldes mittlerweile halbiert, d.h. Gold kostet jetzt doppelt so viel.

... und was passiert da nun?



Max verkauft drei der Goldbarren für 15.000 und gibt Moritz das versprochene Geld zurück. Den vierten Goldbarren hat er gutgemacht. Bingo!



Der Spekulant Max hatte zu Beginn des Spiels nichts und konnte auf Pump zu einem Wert von 5.000 € gelangen: **Er hat jetzt mehr.**



Der Sparer Moritz hat zwar sein Anfangs-Guthaben von 10.000 auf 15.000 € vermehrt, aber die sind leider nur noch 7.500 wert: **Er hat jetzt weniger.**

So geht Inflation

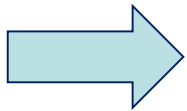
Und so geht Kapitalismus

... war dieses Ratespiel überzogen? Nö!

Vermögensinflation in Deutschland (Preis für eine Feinunze Gold):

| | | |
|-------------|--------------|--|
| 10.01.2002: | 320,28 Euro | gegenüber Gold ist der Euro wert: |
| 11.12.2022: | 1705,95 Euro | - nach 20 Jahren nur noch ein Fünftel |
| 14.10.2025: | 3570,01 Euro | - nach 23 Jahren nur noch ein Elftel! |

Max hätte nur drei Jahre gebraucht, nicht sieben!



Merke: Inflation ist für Sparer von Nachteil: der Wert der Guthaben schmilzt ab. Und für Kreditnehmer von Vorteil: der Wert der Schulden schmilzt gleichfalls ab.

Fazit zu 4.: Das derzeitige Geldsystem führt zur zwanghaft wachsenden Geldmenge und bringt als notwendiges Gegenstück eine zwanghaft wachsenden Schuldenmenge hervor. Dies führt systematisch in die Überschuldung aller volkswirtschaftlichen Sektoren.

Auch die fortwährende Geldentwertung ist eine notwendige Folge von Geldmengenwachstum, welches das Anwachsen der Güterwerte übersteigt. Inflation in maßvollem Umfang ist innerhalb des Systems regelrecht eingeplant (z.B. 2,5% EZB-Vorgabe). Sie nützt der Spekulation ebenso wie der Entwertung des stetig wachsenden Schuldenberges (die Entwertung der Guthaben wird dabei billigend in Kauf genommen).

1. Demokratie: Grundlegendes

2. Geldsystem: Grundlegendes

3. Zinsüberschuss und Geldpolitik

4. Wachsende Schulden und Inflation

5. Spekulation und Schattenbanken

6. Finanzsystem

7. Auswirkungen

8. Und was passiert mit der Demokratie?

Was ist Spekulation?

Spekulation bedeutet die Ausnutzung von Kurs-, Zins- oder Preisunterschieden innerhalb eines Zeitraums zum Zwecke der Gewinnmitnahme. Dazu können bspw. Wertpapiere dienen.

Typische Formen sind Aktien oder festverzinsliche Anleihen, aber auch Optionsscheine oder Derivate (Finanzwetten auf die zukünftigen Kurse irgendeines Basiswertes).

Geschäftsbanken geben sich gegenseitig **Interbankkredite** in Billionenhöhe und finanzieren damit ihre Wertpapier-Spekulation. **Die Devise lautet ganz einfach: Mehr Gewinne durch mehr Schulden.**

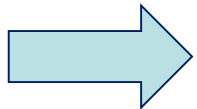
Vor der Finanzkrise 2008 hatten einige deutsche Banken ihre Bilanzsumme so auf mehr als das 50fache ihres Eigenkapitals gehebelt!

Das Spiel ist gefährlich!

„Mehr Gewinne durch mehr Schulden“ funktioniert nur solange, wie die Einnahmen aus Spekulation höher sind als die Zinslast der Kredite!

Zur Finanzkrise 2008 brach das Kartenhaus zusammen: Viele Wertpapiere waren plötzlich wertlos, einige Banken insolvent. Die Folge: „Rettung“ von Banken mit Steuerzahlergeld.

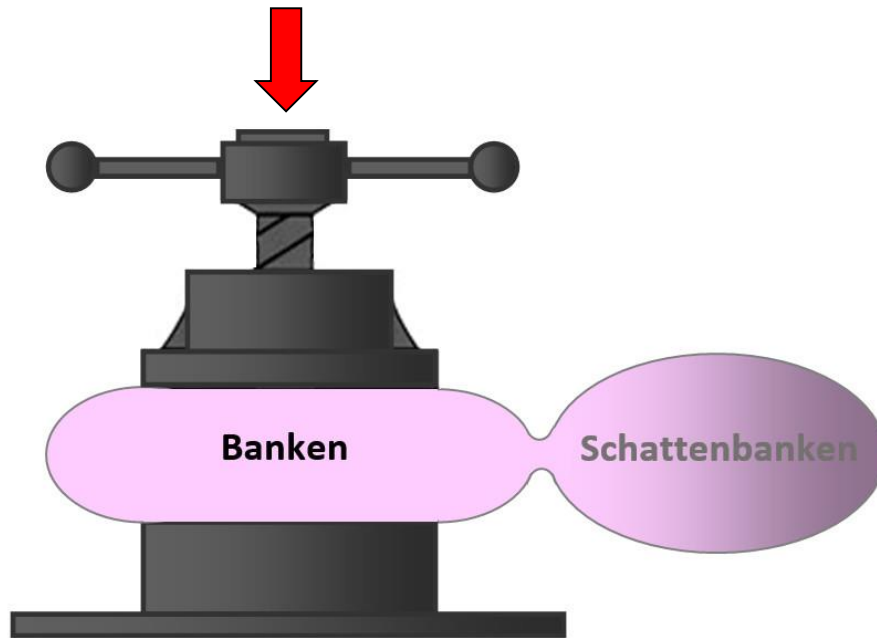
... 2011 allein 232 Mrd. Euro für die Rettung der Hypo Real Estate und WestLB (St.BA).



Die Politik versprach daraufhin Bankenregulierung

Bankenregulierung richtet ihr Hauptaugenmerk auf das Verhalten von genügend Eigenkapital und Liquidität sowie das Vorhandensein einer angemessenen Risikokontrolle durch Geschäftsbanken.

... und was passiert da ?



**Die Geschäftsbanken
weichen bei Regulie-
rungsdruck in den
Schattenbankbereich
aus!**

**Schattenbanken sind Unternehmen, die mit Finanzprodukten
aller Art handeln: z.B. Investmentfonds, Zweckgesellschaften, ...**

**Schattenbanken unterstehen nicht der Bankenaufsicht und
haben kein Geldschöpfungsprivileg, sie sind gar keine Banken.**



Was kann man mit Schattenbanken machen? Beispiele:



Geld verleihen ähnlich einer Pfandleihe („Repogeschäft“)

Nachfrager benötigen Geld und hinterlegen als Pfand ein Wertpapier. Anbieter besitzen Geld und verleihen es gegen dieses Pfand. Zwischenhändler bringen beide Seiten zusammen.



Teile der Bankbilanzen verstecken

Banken lagern Risikopositionen aus ihren Bilanzen in Zweckgesellschaften aus. Sie können so der Bankenaufsicht ausweichen und drohende Eigenkapitalerhöhungen vermeiden.



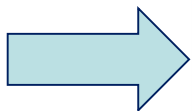
Faule Kredite zu Finanzprodukten verbriefen

Banken verkaufen faule Kredite (geringe Rückzahlungswahrscheinlichkeit) an Zweckgesellschaften zur Verbriefung. Diese bündeln daraus Wertpapiere zum Verkauf. Risiken werden dabei völlig verschleiert.

Goldman Sachs brachte 2007 das Wertpapier ABACUS 2007AC1 auf den Markt. Die Bank entledigte sich dabei fauler Kredite durch Weiterverkauf und hatte den Käufern versichert, dass eine unabhängige dritte Partei die Kreditprodukte für das Wertpapier ausgewählt habe.

Diese dritte Partei war der Hedgefonds Paulson, der heimlich Papiere ausuchte, die hochwahrscheinlich faul werden würden. Er wettete dann auf den Wertverlust des ABACUS-Papiers – und gewann natürlich. Damit der Hedgefonds Paulson das Wertpapier konstruieren durfte, hatte er vorher 15 Mio. Dollar an Goldman Sachs gezahlt.

Untersuchungsausschuss der US-Senats: „schäbige, riskante und betrügerische Praktiken sowie dreckige Geschäfte“.



Es ist nicht allein die Gier. Das System zwingt die Akteure in solche Machenschaften. Wer nicht mit allen Mitteln hohe Renditen generiert verliert seine Anleger!

Fazit zu 5.: Schattenbanken ergänzen das Geschäft der Banken. Neben soliden Finanzunternehmen gibt es auch dubiose. Diese ermöglichen den Geschäftsbanken Praktiken, die ihnen normalerweise verboten wären – an der Bankenaufsicht vorbei.

Spekulation ist zur Haupteinnahmequelle der heutigen Banken und Schattenbanken geworden. Dazu dient das Finanzsystem.

1. Demokratie: Grundlegendes

2. Geldsystem: Grundlegendes

3. Zinsüberschuss und Geldpolitik

4. Wachsende Schulden und Inflation

5. Spekulation und Schattenbanken

6. Finanzsystem

7. Auswirkungen

8. Und was passiert mit der Demokratie?

Was ist das Finanzsystem?

Das Finanzsystem ist ein Gebilde, das sich sozusagen oberhalb des Geldsystems befindet.

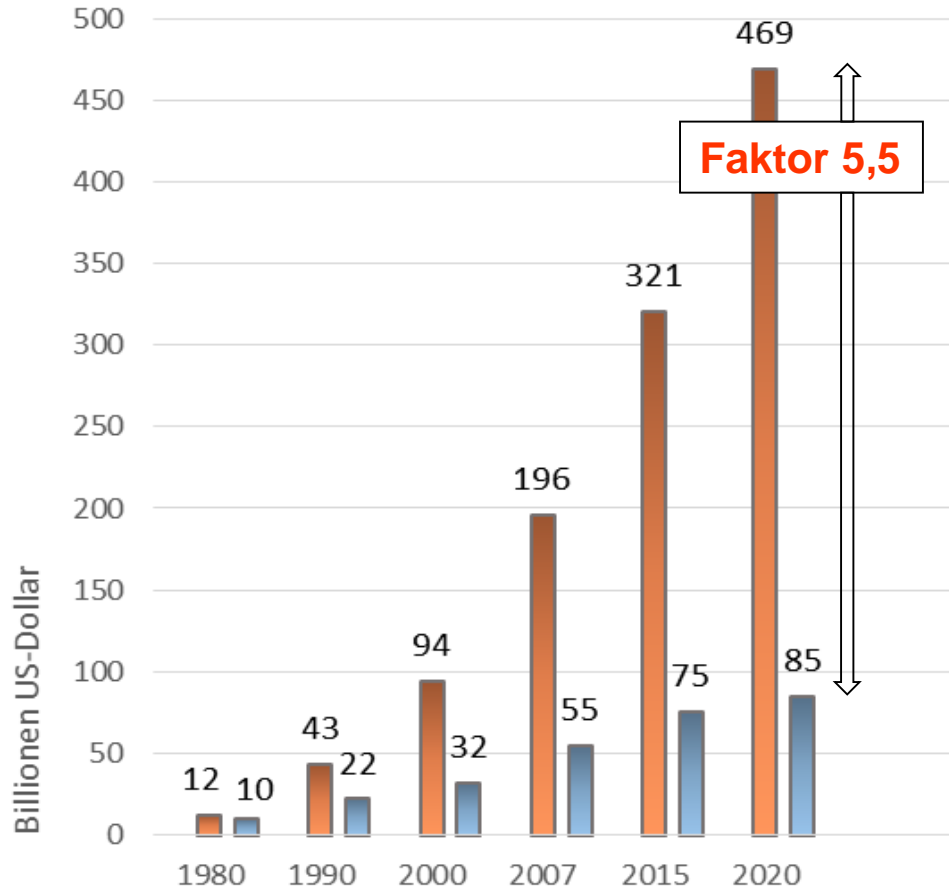
Im Finanzsystem vermitteln **Finanzintermediäre** (vor allem Banken, Versicherer und Investmentfonds) zwischen den Anbietern und Nachfragern finanzieller Mittel.

Das Finanzsystem umfasst also Banken plus Schattenbanken. Deren weltweites Bilanzvolumen wird vom *Financial Stability Board (FSB)* gelistet.

**Globale Finanzanlagen 2020:
469 Billionen US-Dollar!!!**

In aneinander gelegten 100-Dollar-Scheinen ergibt das knapp fünf Mal die Entfernung Erde-Sonne!

Globale Finanzanlagen und BIP

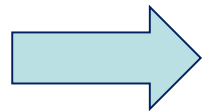


● Finanzanl. 1980-2007: McKinsey Fifth annual report 2008
 ● BIP ww. 2015,2020: FSB Global Monitoring Reports on
 NBFI 2016 und 2021, Weltbank

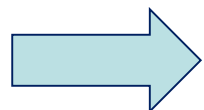
**Totale Loslösung
der Finanzwirt-
schaft von der
Güterwirtschaft!**

Finanzanlagen tragen Rendite, dazu sind sie da. **Bei angenommen 8% fließen 37.500 Mrd. Dollar Rendite jährlich an die Kapitaleigner!**

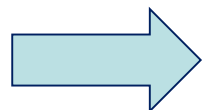
... und das also halten wir für normal ???



Die Realwirtschaft kann die riesige Menge anlage-suchenden Kapitals gar nicht mehr aufnehmen (*39fach mehr als 1980*)!



Wachsende Bedeutung von Finanzprodukten: diese bieten unbegrenzte Anlagemöglichkeiten.



Die neoliberale Wende der 1990er Jahre (*Privatisierung, Deregulierung, Spekulation*) war die notwendige Folge des damals bereits 4fach größeren Kapitalvolumens: es mussten 4fach mehr Anlagemöglichkeiten her!

Seitdem ist der Geist aus der Flasche, das Kapital vermehrt sich nun noch rascher. Dabei ist nichts versehentlich schiefgelaufen. Es handelt sich um die unvermeidliche Folge jahrzehntelanger ungebremster Kapitalakkumulation!

Was bewirken Finanzprodukte?

Es gibt keine Instanz, die Finanzprodukte nach dem Gemeinwohlnutzen unterscheidet, es zählt einzig der finanzielle Erfolg.

Positive Beispiele:

- Finanzprodukte als Finanzierungsquelle für Investitionen (Aktien, Repo-Geschäfte,...)
- Versicherungen gegen Kreditausfälle, Ernteaufschläge, ...
usw.

Negative Beispiele:

- Hedgefonds (z.B. geliehene Aktien verkaufen („Leerverkäufe“) und darauf hoffen, sie vor Ablauf der Leihfrist billiger rückzukaufen)
- Nackte CDS: Kreditausfallversicherungen für Kredite, die einem gar nicht gehören (Wetten auf den Zusammenbruch eines anderen)
- Hochfrequenzhandel (im Millisekundenbereich kaufen und teurer wiederverkaufen)
usw.

Welches Ausmaß hat das erreicht?

Tägliche Kapitalbewegungen weltweit 2007:

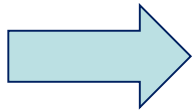
| | | |
|--------------------|----------------------|------------|
| Hedgefonds-Kapital | 1.100 Mrd. US-Dollar | |
| Währungshandel | 1.900 | |
| Derivatehandel | 3.859 | |
| Warenverkehr | 26 | (J.Jahnke) |

Weniger als ein halbes Prozent aller Kapitalbewegungen hatte 2007 noch mit realen Gütern zu tun, alles andere war Spekulation!

Ist das in der Zwischenzeit besser geworden? Nö:

Tägliche Kapitalbewegungen weltweit 2019:

| | | |
|----------------|-------|------------|
| Währungshandel | 6.590 | (statista) |
|----------------|-------|------------|



Finanzinvestoren (Fonds, Versicherungen, ...) sind die neuen Herrscher. In den USA halten sie 75% des Aktienkapitals der 1000 größten Unternehmen. Sie dominieren die Unternehmensentwicklung. (P. Windolf)

Fazit zu 6.: Der Höhenflug der Finanzindustrie ist das notwendige Resultat immer weiteren Wachstums des Kapitals, das in der Realwirtschaft nicht mehr ausreichend Verwertungsmöglichkeiten findet. Die Finanzprodukte befeuern zugleich das Kapitalwachstum immer mehr. Viele der Produkte sind einzig für Rendite nützlich und für das Gemeinwohl schädlich.

1. Demokratie: Grundlegendes

2. Geldsystem: Grundlegendes

3. Zinsüberschuss und Geldpolitik

4. Wachsende Schulden und Inflation

5. Spekulation und Schattenbanken

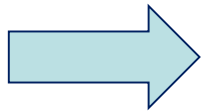
6. Finanzsystem

7. Auswirkungen

8. Und was passiert mit der Demokratie?

Dauerkrise

„Das heutige globale Finanzsystem und der heutige Kapitalismus westlicher Industriestaaten können ohne die permanenten, hochgradig unkonventionellen und umfangreichen Interventionen der Notenbanken nicht mehr funktionieren. Stellten diese ihre Maßnahmen ein, würden das Bankensystem, das globale Finanzsystem und Wirtschaftssysteme weltweit kollabieren“. (Joscha Wullweber)



Die unmittelbaren Folgen für die Gesellschaft sind Überschuldung und fortwährende Geldentwertung als Kehrseite des ausufernden Kapitalwachstums.

Weitere Probleme:

Gemeinsam mit dem Kapital soll auch die Wirtschaft endlos wachsen. Dies ist ein Ressourcen- und Schadstoffproblem.

Finanz- und Wirtschaftsakteure unterliegen einem gnadenlosen Verdrängungswettbewerb um höchste Renditen.

Die fortwährenden Kapitaleinkünfte führen zu Fehlverteilung und zunehmender sozialer Ungleichheit.



Wer reich ist und Geld übrig hat, kann es anlegen und dadurch noch reicher werden – usf.

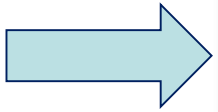
Wer viel hat, dem wird gegeben.



Wer kein Geld übrig hat, kann das nicht und wird obendrein abkassiert: Inflation, Zinsanteile an Preisen, ...

Wer wenig hat, dem wird genommen.

Tributpflicht



Die Sektoren der Volkswirtschaft zahlen die Rendite der Kapitaleigner – und zwar zunehmend mehr!

a) direkt:

- **In Form von Kreditzins** Beispiel USA 2022: 64.400 USD Gesamtverschuldung, bei nur 5% macht das 3.000 Mrd. USD Zinsdienst pro Jahr!
- **In Form von Pachten und Mieten** Beispiel Angebotsmieten am Berliner Wohnungsmarkt: 2024 um 12% gestiegen.
- **In Form von Zinsanteilen an den Preisen** Nicht nur Mieten, jedes Produkt ist im Preis mit einer ganzen Kaskade von Kapitalkosten belastet, die eigentlich gar nicht sein müssten. Bsp. Nahrungsmittelspekulation.
- **In Form von Inflation** (Abschmelzen von Ersparnissen).

Tributpflicht



Die Sektoren der Volkswirtschaft zahlen die Rendite der Kapitaleigner – und zwar zunehmend mehr!

b) indirekt aus Steuerzahlergeld:

- **In Form von Subventionen kapitalistischer Unternehmen**
Beispiel Deutschland 1970-2016: 207 Mrd. Euro für Atomstrom und 265 Mrd. für Kohleverstromung.
- **In Form von Staatsschulden und Banken“rettung“**
Beispiel Deutschland: Zinsdienst 2023: 39,4 Mrd. Euro.
- **In Form privater Eigentumsrechte**, z.B. Bodenschätze oder Technologien, deren Entwicklung staatlich finanziert wurde (Bsp. iPhone) → Gewinne, die der Gesellschaft entgehen.

Ergebnis (Beispiel Deutschland):

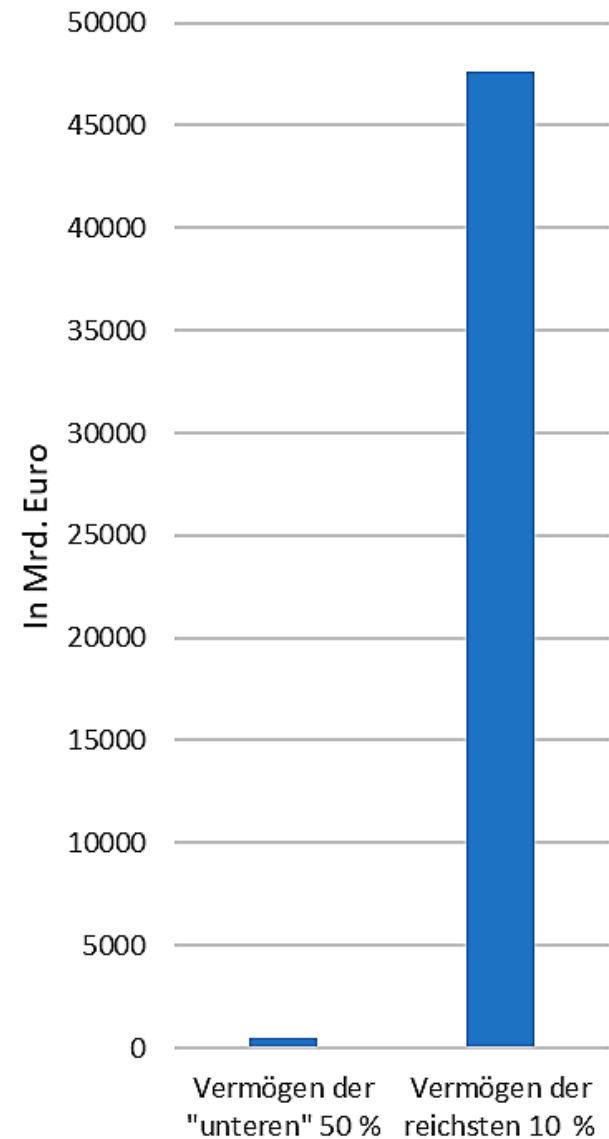
Absolutes Vermögen deutscher Haushalte nach Vermögensgruppe 2018

Vermögensanteil des reichsten Zehntels in Deutschland

- 2002 57,9 %
- 2007 61,1 %
- 2020 „gut zwei Drittel“ (DIW)

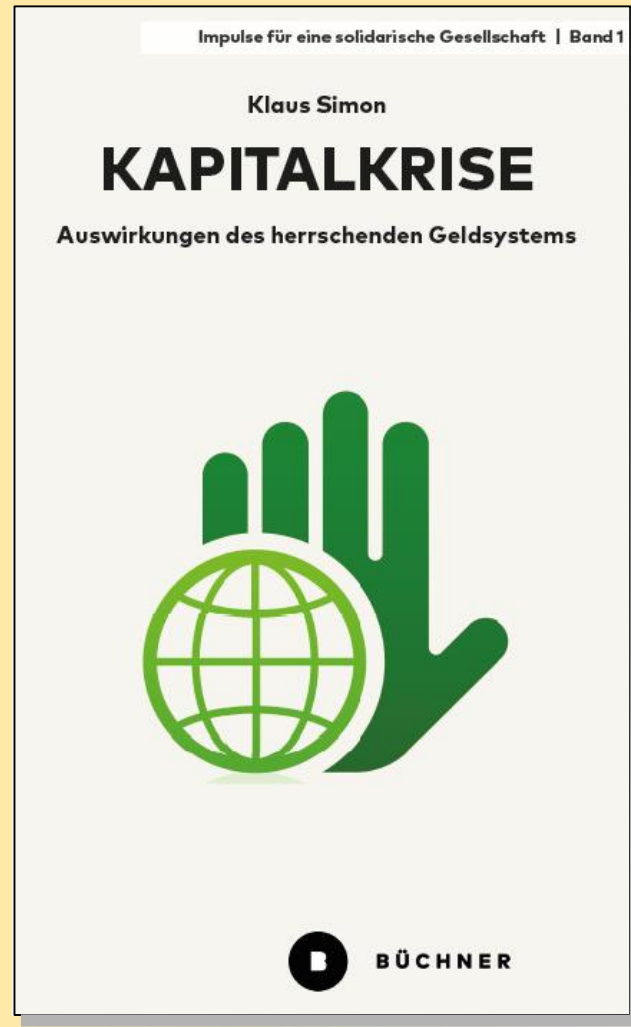
*Freiheit
Gleichheit
Brüderlichkeit*

Quelle: Wikipedia, 2020



Fazit zu 7.: Das Geld- und Finanzsystem bildet das Herzstück des Kapitalismus und trägt entscheidend zu dessen Funktionalisieren bei. Seine Entwurfsfehler führen zur immer stärkeren Bereicherung einer winzigen Minderheit und gehen mit fatalen gesellschaftlichen Entwicklungen einher.

*Mehr
Informationen:*



Büchner-Verlag 2023
ISBN 978-3-96317-356-1 Print 15.- epdf 11.-

1. Demokratie: Grundlegendes

2. Geldsystem: Grundlegendes

3. Zinsüberschuss und Geldpolitik

4. Wachsende Schulden und Inflation

5. Spekulation und Schattenbanken

6. Finanzsystem

7. Auswirkungen

8. Und was passiert mit der Demokratie?

Vertrauensverlust

Jahr für Jahr fließen immer größere Milliardensummen an die Kapitaleigner. Dieser Aderlass engt den finanziellen Spielraum privater Haushalte und gesellschaftlicher Institutionen stetig ein. Zunehmend bleiben Aufgaben unerledigt.

Immer mehr Deutsche empfinden, dass die gewählte Regierung bestehende Probleme nicht wird lösen können, z.B. Lösung der Probleme im Gesundheitswesen: 72% nein, bei der Altersversorgung: 75% nein (statista 2025).

Sie machen die Erfahrung, dass der demokratische Wechsel einer Regierung die Situation überhaupt nicht verändert.

Bezogen auf oben genannte Demokratie-Merkmale:

Demokratie ist **nicht mehr klar** erkennbar:

- **Keine** Teilhabe des Volkes an der Machtausübung
 - **weder** unmittelbare Abstimmung über politische Sachfragen *„direkte Demokratie“*
 - **noch gewünschte** Entscheidungen durch vom Volk gewählte Repräsentanten *„repräsentative Demokratie“*
- **Keine** weitreichende politische Beteiligungsrechte der Bevölkerung
- **Zunehmende soziale Ungleichheit und Polarisierung**

Dies ist der Nährboden für Demokratieverdrossenheit

Die Demokratie aber kann in Wahrheit für all das rein gar nichts, sie ist selbst Opfer neoliberaler Unterwanderung!



Beispiel Öffentlich-Private-Partnerschaft (ÖPP, PPP)

Teilgeschwätzte Verträge: Vertreter der öffentlichen Hand schließen ÖPP-Verträge ab ohne vollständige Kenntnis finanzieller Details, Preise oder spezifischer Vertragsklauseln (2022 durch die Bundesregierung bestätigt).

Hochkomplexe Verträge. Beispiel Cross-Border-Leasing-Verträge (CBL): 150 deutsche Städte und Zweckverbände übertrugen 1995-2003 Infrastruktur im Wert von 50 Mrd. USD auf 100 Jahre an US-Investoren und leasen sie zurück. Sie hatten nicht bemerkt, dass die Verträge im Kern auf einer Finanzwette zur Bonität der Vertragspartner beruhten. Nach deren Rückstufung zur Finanzkrise 2008 standen viele Kommunen plötzlich vor erheblichen Zahlungsforderungen.



Geheim tagende Schiedsgerichte

Konzernvereinbarungen oder auch ÖPP-Verträge sehen häufig die Klärung von Konflikten in einer privaten Paralleljustiz vor: ohne Einfluss- und Berufungsmöglichkeiten.

Beispiel Toll-Collect-Pleite: Ein privates Schiedsgericht verurteilte die Betreibergesellschaft 2018 zu einem Schadenersatz von 3,2 Mrd. Euro – das ist nur ein Drittel der entgangenen Einnahmen des Bundes.

Siegfried Broß, ehem. Bundesverfassungsrichter: **Private Schiedsgerichte stehen zur Verfassung im Widerspruch!**

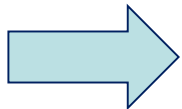


Europäischer Stabilitätsmechanismus ESM zur Abwehr von Finanzierungsproblemen der Eurostaaten (2012)

Mitgliedstaaten haben jedes vom ESM abgerufene Kapital binnen 7 Tagen einzuzahlen (Artikel 9 Abs. 3).

Der ESM besitzt uneingeschränkte Rechts- und Geschäftsfähigkeit und genießt Immunität „vor gerichtlichen Verfahren jeder Art“ und „sonstiger Form des Zugriffs“ (Artikel 32 Abs. 3, 4); ebenso seine Bediensteten (Artikel 35).

Gesamtvermögen und Mittelausstattung des ESM sind von „Kontrollen [...] jeder Art befreit“ (Artikel 32 Abs. 8). Ein Rücktritt vom Vertrag ist nicht vorgesehen.



Souveräne Nationalstaaten unterstehen der Finanzregie unangreifbarer autokratischer Institutionen. **Was daran ist noch demokratisch?**

„Wenn es der Politik nicht gelingt, endlich die überfällige Reform der internationalen Finanzmärkte durchzusetzen, sind die westlichen Demokratien in der jetzigen Form nicht mehr zu retten“. Heiner Geißler

Es ist der Politik nicht gelungen!

Stattdessen: die Finanzelite fördert extremistische Politiker und findet in der Demokratieverdrossenheit einen idealen Nährboden.



Fazit zu 8.: Die Finanzelite ist weltweit dabei, die gegenwärtigen Medien, Regeln, Gesetze usw. zu unterwandern und durch weniger demokratische zu ersetzen, die ihnen genehmer sind. Sie verbündet sich dazu offen und ungeniert mit extremistischen Politikern bzw. baut diese gezielt auf.

Wir sind mit einer enormen Machtkonzentration in der Hand von 2.769 Milliardäre konfrontiert (**das sind 0,00000035% aller Menschen**).

Sie zielen darauf ab, die liberale Demokratie – d.h. unseren Einfluss – abzuschaffen.

und nun?

„Wenn die Leute das gegenwärtige Bank- und Geldsystem verstünden, würde es vermutlich eine Revolution noch vor morgen früh geben“.

Henry Ford

**Wir müssen dieses System verstehen.
Und wir müssen viele werden.**

Ja, das ist nur der erste Schritt. Doch ohne diesen ersten Schritt geht es nicht.



Demokratie und Finanzkapitalismus – geht das zusammen?

Klaus Simon, Akademie Solidarische Ökonomie